„So wirst Du, meine liebe Mama, mich ankleiden, bis ich groß genug bin, es allein zu thun. Du wirst mir künftig das Haar ordnen — o! ich freue mich schon darauf, mit Deinen schönen weißen Händen wirst Du mir gewiß nicht wehe thun, während Charlotte mir immer so viele Haare ausreißt und mich dann schilt, wenn ich darüber weine. Dafür will auch ich Dir beim Ankleiden behülflich sein. Du bist zwar sehr groß, doch werde ich mir schon zu helfen wissen. Ich steige auf eine Fußbank. O! sei unbesorgt, Du sollst schon mit mir zufrieden sein! Sieh nur Wunderhold an, könnte eine Kammerjungfer sie wohl besser angezogen haben? Ist diese Schleife nicht ganz fest gesteckt?“ Bei diesen Worten drehte mich Julie links und rechts herum.

„Ich werde nun auch recht gut nähen lernen,

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/621